Die goldene Jahreszeit für den Absatz steht bevor:

FRÜHLING...

SONNE...

REISEN...

WANDERN...



Nach gründlicher Verbraucher-befragung auf den Markt gebracht

Die neuen Nordmende-Kofferempfänger

Die große Beliebtheit der Nordmende-Koffergeräte im In- und Ausland kommt nicht von ungefähr; sie hat mehrere gute Gründe: die ausgereifte Technik, die hervorragende Empfangsleistung, der naturgetreue Klang, die schwungvolle Form und der günstige Preis. Die Geräte sind sorgfältig auf die eingehend untersuchten Verbraucherwünsche zugeschnitten. Der flotte Absatz beweist, daß Nordmende-Kofferempfänger in jeder Beziehung mit den Ansprüchen des Publikums übereinstimmen.

Die jetzt herausgekommenen neuen Geräte sind in der Leistung und in der Tonwiedergabe weiter verbessert. Die Typenzahl ist klar und übersichtlich.

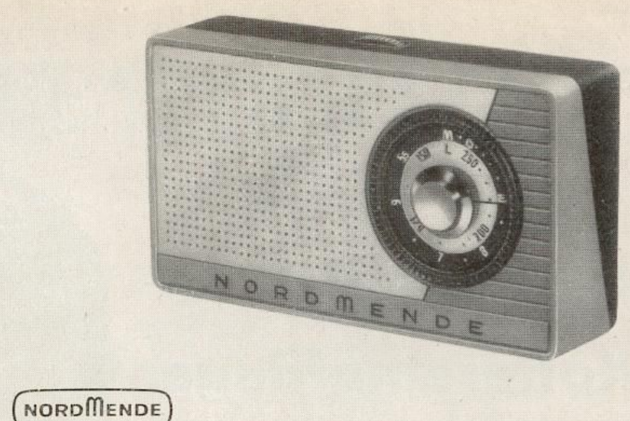
Der Form wurde auch in diesem Jahr wieder besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Der lebendige Schwung der Trapezlinie gibt den Modellen eine großzügige Note von internationalem Format. Diesen Stil haben Formgestalter entwickelt, die bei ihren Überlegungen weit über die Gegenwart hinausdenken.

DAS NEUE NORDMENDE-LIEFERPROGRAMM UMFASST FOLGENDE TYPEN

»Mikrobox«	Wellenbereiche ML	**DM 115,–**
»Mambo«	Wellenbereiche ML	**DM 149,–**
»Clipper«	Wellenbereiche MK	**DM 165,–**
»Condor«*	Wellenbereiche UM	**DM 185,–****
»Transita«	Wellenbereiche UML	**DM 218,–**
»Transita K«	Wellenbereiche UMK	**DM 218,–**

* lieferbar von Mitte April an

** Richtpreis



Der Taschen-Transistor „Mikrobox“, der äußerlich und technisch der „Minibox“ entspricht, ist in farblich harmonisch aufeinander abgestimmtem Kunststoffgehäuse lieferbar.



Bei den übrigen Koffergeräten wurde das seit Jahren bewährte Holzgehäuse mit eleganten Kunststoffbezügen in modernen Farben beibehalten. Nach den von uns durchgeführten Meinungsbefragungen im Publikum bevorzugt der Verbraucher die Koffer mit Holzgehäusen, weil sie nach seiner Meinung sehr stabil und besonders klangschön sind.



Absatzfördernd wirkt sich zweifellos die Besonderheit aus, daß die Typen „Transita K“ und „Transita L“ unter dem Stichwort „Transita Export“ jetzt auch in Schwarz/Chrom erhältlich sind.

Der bevorstehende Frühling, der die Menschen in die Natur lockt und zu Reisen anregt, ist die denkbar günstigste Zeit für den Verkauf von Koffergeräten. Der kluge Fachhändler stellt deshalb jetzt die neuesten Schöpfungen des Nordmende-Werkes in den Vordergrund seiner Werbung. Mit der Quecksilbersäule des Thermometers steigt dann der Absatz ganz von selbst . . .





BEGEHRT AM BROADWAY WIE AM KURFÜRSTENDAMM

Nordmende Kofferempfänger »Transita«



Das Gerät ist nicht nur in Blau, Rot und Grün, sondern jetzt auch in Schwarz-Chrom erhältlich

Schon seit geraumer Zeit wird der Nordmende-Kofferempfänger „Transita" unter der Bezeichnung „Transita Export" in völlig neuartiger Schwarz-Chrom-Farbkombination ins Ausland geliefert, vornehmlich in die USA. In den ersten Februartagen dieses Jahres kam das Gerät auch in der Bundesrepublik auf den Markt.
Die deutschen Fachhändler stellten „Transita Export" gleich ins Schaufenster, um die Wirkung des Empfängers auf ihre Kunden zu beobachten. Übereinstimmend bekundeten sie, daß das Gerät durch sein flottes Erscheinungsbild schnell zahlreiche Freunde fand. So hat zum Beispiel auf dem Kurfürstendamm, der für seine verwöhnten und anspruchsvollen Kunden bekannt ist, die „Transita Export" im Nu den Besitzwunsch der Beschauer geweckt. Sobald sich ein Kunde bei der Vorführung im Laden von der technischen Leistung des Gerätes überzeugt hatte, wurde der Besitzwunsch zum Kaufentschluß.
Der Kofferempfänger „Transita", dessen internationale Linie dem Stilempfinden des Menschen von heute entspricht, löst überall lebhafte Nachfrage aus, weil er tatsächlich eine formvollendete Schöpfung des Nordmende-Werkes ist. Die „Transita" in Schwarz-Chrom wird zusammen mit den Geräten in Blau, Rot und Grün die Gunst des Publikums erobern. Für den Fachhändler ist dieser Kofferempfänger ein absatzsicheres Gerät, weil er mit ihm jeden geschmacklichen Wunsch erfüllen kann.

NACHRICHTEN UND HUMOR AUS BERLIN

Aus der Fülle der letzten, wieder einmal köstlich zusammengemixten Hausmitteilungen „Tonscholz funkt . . ." der Fachgroßhandlung Paul Scholz, Berlin - Bielefeld - Duisburg, greifen wir für unsere Leser folgende Absätze heraus:

Auf Grund des vom 1. Juli 1958 an geltenden neuen Eherechtes ist es, wie die Finanzierungs-Institute, Banken und Versicherungs-Gesellschaften hervorheben, erforderlich, daß Teilzahlungsverträge von beiden Ehegatten unterschrieben werden. Auch wer selbst finanziert, sollte in diesem Sinne handeln und Eheleute gemeinsam zur Zahlung der Raten verpflichten.

*

Im überfüllten Autobus. Eine ältere Dame bemüht sich vergeblich, aus ihrer zugeknöpften Jackettasche das Fahrgeld herauszuholen. Ein ebenfalls eingequetschter Herr bietet sich an, das Fahrgeld zu verauslagen. Die Dame weist das Angebot entrüstet zurück. Da beteuert der Fahrgast: „Aber meine Gnädigste, ich suche keinen Anschluß, ich will nur vermeiden, daß Sie mir zum vierten Male meine Hosenträger abknöpfen."

*

Zur Zeit gibt es in der Bundesrepublik rund 2000 Versandhäuser, von denen etwa sieben einen jährlichen Umsatz von mehr als 100 Millionen DM aufweisen. Trotzdem betragen die derzeitigen Umsätze aller Versandfirmen nur 5 bis 6 % des gesamten Einzelhandelsumsatzes.

*

Richter zum Zeugen: „Sie können sich also genau an den Poststempel des fraglichen Briefes erinnern?" Zeuge: „Jawohl, Herr Vorsitzender." Richter: „Wie lautete er denn?" Zeuge: „Fernsehen müßte man haben."

*

Fernsehteilnehmer, die an einer Gemeinschaftsantenne angeschlossen sind, kommen am einfachsten und billigsten zum 2. Programm. Sie benötigen keinen UHF-Tuner.

*

Aus einem Anerkennungsschreiben: Ihre Entfettungspillen sind einmalig. In den ersten beiden Wochen hat meine Frau zehn Pfund abgenommen; seit drei Tagen ist sie ganz weg . . . Ihr dankbarer X. Y.

*

Seit dem 1. Januar 1958 haben 1133 Firmen beim Bundeskartellamt Preisbindungen beantragt.

*

Ein Wohlfahrtsstaat dient dem Wohle aller, mit Ausnahme des Steuerzahlers.